

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1904

5.4.1904 (No. 122)

Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 5. April.

N^o 122.

1904.

Expedition: Karl-Friedrich-Strasse Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Voranzahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühren eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Starückungsgebühr: die gepaltene Beilage oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.
Unverlangte Drucksachen und Korrespondenzen jeder Art, sowie Reklamationsbelegstücke werden nicht zurückgeschickt und übernimmt die Redaktion dadurch keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung.

Großherzogtum Baden.

Karlsruhe, 5. April.

Ueber den Gesundheitszustand Ihrer Großherzoglichen Hoheit der Fürstin Sophie zur Lippe hat der behandelnde Arzt folgenden Bericht erstattet:

Im Anfang der abgelaufenen Woche ist im Befinden Ihrer Großherzoglichen Hoheit der Fürstin Sophie zur Lippe eine deutliche Besserung zu bemerken gewesen. Insbesondere war neben der Milderung der Beschwerden Hebung der Nahrungsaufnahme und des allgemeinen Kräftezustandes zu beobachten. Leider war diese Besserung nicht von Bestand. In den letzten Tagen sind die früheren qualenden Leiden, namentlich die Nennnot wieder in verstärkter Maße hervorgetreten. Dadurch ist wiederum das Allgemeinbefinden in ungünstiger Weise beeinflusst, auch war die Nachtruhe weniger gut wie seither.

** Die Kandidaten des Maschineningenieurfaches

Wilhelm Deuberger von Burg Hohenzollern und Oskar Leonhard von Bruchsal sind auf Grund der ordnungsmäßig bestandenen maschinentechnischen Staatsprüfung unter die Zahl der Maschineningenieur-Praktikanten aufgenommen worden.

Einführung des Postanweisungsdienstes mit Rußland. Vom 15. April ab sind im Verkehr mit Rußland (ausschl. Finnland) Postanweisungen bis zu 216 M. (100 Rubel) zulässig. Die Abnehmer haben bei Postanweisungen nach Rußland den Betrag in russischer Währung anzugeben; die Umrechnung in die Markwährung erfolgt bis auf weiteres nach dem Kurs von 100 Rubel = 216 M. Zu schriftlichen Mitteilungen an die Empfänger dürfen die Postanweisungsabschnitte nicht benutzt werden. Die Tage beträgt 20 Pf. für je 20 M. des eingezahlten Betrags.

Telegraphische Postanweisungen sind im Verkehr mit Ausland nicht zulässig.
Im Verkehr mit Finnland tritt eine Veränderung nicht ein; Postanweisungen nach Finnland sind vielmehr nach wie vor über Mailand durch Vermittlung der Schwedischen Postverwaltung zugelassen.

(Mitteilungen aus der Stadtratsitzung vom 30. März 1904.) Der Vorsitzende teilt mit, daß in hiesiger Stadt an Beiträgen für die staatliche Gebäudeversicherung erhoben worden sind: 1901: 178 369 Mark, 1902: 144 810 Mark, 1903: 193 464 Mark, zusammen 516 643 Mark. An Brandschäden wurden vergütet: 1901: 7151 Mark, 1902: 7353 Mark, 1903: 4933 Mark, zusammen 19 437 Mark. Die Karlsruher Hauseigentümer haben daher in den letzten 3 Jahren an Beiträgen für die Gebäudeversicherung 497 206 Mark mehr bezahlen müssen, als die vergüteten Brandschäden betragen. Dem gelegentlichen der Bürgerausschussung vom 20. v. M. gestellten Antrag, der Stadtrat möge beschließen, die Verbrauchssteuer auf Mehl aufzuheben, wird nicht stattgegeben. In gleicher Weise wird der weitere Antrag auf Aufhebung des Schulgeldes an der erweiterten Volksschule ablehnend verchieden. — Auch dem Antrag auf Fortbegleichung der den Geistlichen für Erteilung von Religionsunterricht an der Töchterschule, Vor- und Bürgerschule bisher gewährten, mit dem Jahre 1905 einzustellenden Vergütungen aus der Stadtkasse vermag der Stadtrat aus den schon früher bekannt gegebenen Gründen nicht zu entsprechen. — Eine größere Anzahl von Anregungen, die anlässlich der Voranschlagsberatungen aus den Kreisen der Stadtverordneten gegeben wurden, gehen zunächst an die zuständigen städtischen Behörden zur Aeußerung. — Im Hinblick auf die fortschreitende Frequenz und teilweise Ueberfüllung der hiesigen Mittelschule wird die Errichtung einer weiteren Mittelschule dahier, für welche der von der Stadtgemeinde an der Gartenstraße gegenüber dem Volksschulhaus erorbene Platz in Betracht kommt, in Erwägung gezogen. — Da mit der Gemeinde Kniele eine Einigung über den Kaufpreis für das zum Bau eines neuen Dienstwohngebäudes auf Station Magau zu erwerbende Gelände nicht zu erzielen ist, wird die Großh. Eisenbahnverwaltung ersucht, die Einleitung des Enteignungsverfahrens gegen die Gemeinde Knieleingen bei Großh. Bezirksamt zu beantragen. — Im Hinblick auf den lebhaften Fuhrwerksverkehr an der Einmündung der Kronen- in die Kriegerstraße soll inmitten des Platzes daselbst ein Infanterieperon mit öffentlicher Latrine errichtet werden. — Unter Bezug auf die in der letzten Bürgerausschussung gegebenen Anregungen wird die Großh. Generaldirektion der Bad. Staatseisenbahnen neuerdings ersucht, bei der Direktion der Pfälzer Bahnen dahin zu wirken, daß eine bessere Zugverbindung zwischen Neustadt-Landau und Karlsruhe geschaffen, insbesondere daß auf dieser Strecke direkte Züge mit beschleunigter Fahrt geführt werden. — Der im Voranschlag der Stadtkasse für das laufende Jahr vorgesehene Beitrag an den Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs mit 2000 Mark wird zur Auszahlung angewiesen. — Dem Verband der Bad. landwirtschaftlichen Konsumvereine wird der keine Festhalleaal am 17. und 18.

Mai d. J. zur Abhaltung der Verbandsversammlung unentgeltlich überlassen. Die Teilnehmer an derselben erhalten an beiden Tagen freien Eintritt in den Stadtgarten.

(Die hiesige Metzgergenossenschaft) beabsichtigt, sich in eine freie Innung umzuwandeln, und legt den Entwurf von Innungsstatuten vor. Der Stadtrat hat gegen das Vorhaben und gegen den Statutenentwurf Einwendungen nicht vorzubringen.

(Für die am städtischen Rheinhafen beschäftigten Arbeiter) soll zur Ermöglichung des Genusses warmer Mahlzeiten auf dem Arbeitsplätze eine Kantine errichtet werden. Die Stadt übernimmt die Stellung und Einrichtung des Lokals sowie die Anstellung des Kantiniere, der der Zahl der beteiligten Arbeiter entnommen werden soll. Die Kantineüberschüsse fließen den Hafenarbeitern zu.

(Heilstätte für Alkoholtränke.) Dieser Tage wurden bei Knechen die Bauarbeiten zu einer Heilstätte für Alkoholtränke begonnen. Bisher haben Trunkstüchtige, welche über geringe Mittel verfügten, innerhalb des Landes keine Heilung finden können. Entmündigungen und Wirtshausverbote haben sich nicht als geeignete Heilmittel gegen den Alkoholismus erwiesen. Deshalb ist es zu begrüßen, daß endlich einmal der Badische Landesverband der Vereine gegen den Mißbrauch geistiger Getränke den einzig Erfolg sichernden Weg beschreitet. Die Trunkstüchtige in hohem Grade heilbar; einzelne Anstalten haben 80 Prozent dauernde Heilungen zu verzeichnen. Die Aktion des Landesverbandes führt die Kräfte aller interessierten Kreise zusammen: den Staat, welcher 20 000 Mark zu den Baukosten beigetragen hat, die Gemeinden und Kreise, von denen schon verschiedene Zuschüsse geleistet haben, endlich auch die Gesellschaft, welche durch einen demnächst erscheinenden Aufruf aufgefordert werden soll, ihre soziale Pflicht zu erfüllen. Ihre königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin haben für dieses neueste Werk der Nächstenliebe bereits ihre wärmste Teilnahme fundgegeben.

(Wohltätigkeitskonzert.) Freunde eines gediegenen Orgelspiels machen wir schon jetzt darauf aufmerksam, daß Herr Gehe aus St. Petersburg am 11. April in der Schloßkirche im Verein mit dem Königl. Hofopernsänger Heinrich Plajacke aus Dresden ein Konzert geben wird. Der Meinetrag soll der Unterbringung armer Kinder in dem Solbad Durrheim gewidmet sein, und ist daher der Besuch des Konzertes aus doppelten Gründen zu empfehlen.

(Brand.) Heute nacht gegen halb 3 Uhr brach im Laden des Materialisten Roth, Serrenstraße, Feuer aus, das durch Schmelze noch rechtzeitig entdeckt wurde, ehe es weitere Dimensionen annehmen konnte. Die rasch am Platze erschienene Feuerwache bekämpfte das Feuer, nachdem die Ladentüre eingeschlagen war, mit zwei Schlauchleitungen. Nach einhalbstündiger Arbeit konnte die Feuerwache wieder abrücken. Die Entschädigungsurteile ist noch unbekannt.

(Aus dem Polizeibericht.) In betrunkenem Zustand bedrohte am Samstag in der Stadt Heidelberg ein Tagelöhner die anwesenden Gäste mit einem Revolver. Gegen 1/4 Uhr begab sich derselbe auf das Königl. Hauptmdeamt, um sich daselbst abzumelden. Obwohl abgewiesen, drang er wiederholt in das Geschäftszimmer ein, und mußte schließlich von einem herbeigerufenen Schutzmann mit Gewalt entfernt und fixiert werden. Durch den Vorfall hatte sich auf der Straße eine größere Menschenmenge angesammelt. — In der Kriegerstraße gingen am Samstag nachmittags zwischen 1/4 u. 4 Uhr die Pferde eines Vierfuhrwerks durch, und raffen in voller Karriere der Karl-Friedrichstraße zu. Hierbei wurden an der Allee- und Kreuzstraße je ein Gasfandelaber umgerissen und einer davon total getrimmert. Durch den Anprall an einen Baum, der völlig aus den Boden gerissen wurde, konnte das Fuhrwerk zum Stehen gebracht werden. Der Kutscher kam mit dem Schreden davon. Weiteres Unglück ist nicht entstanden. — Vom 31. v. M. bis 2. d. M. wurden in der Altstadt mittelfst Gebrochens von Behältnissen: Völkchen, Wiedjcheeren und Holzbohlen usw. entwendet. In demselben Stadtteil wurden ferner in der Nacht zum 3. d. M. mittelfst Einschleichens aus einer Kadenkassette etwa 12—15 Mark gestohlen. — Bei Abbrucharbeiten in der Weierthimer Allee stürzte am 2. d. M. ein 23 Jahre alter Zimmergeselle etwa 5 Meter hoch herab, und erlitt dadurch so schwere Verletzungen, daß er gestern früh im Krankenhaus gestorben ist.

(Vereten, 3. April.) Ihre königliche Hoheit die Großherzogin hat dem Melanchthonhaus zu Otern eine prachtvolle Altardecke gestiftet und mit folgendem Handschreiben hierher gelangen lassen:

„Dem 1. Schriftführer des Ausschusses des Vereins zur Errichtung eines Melanchthonhauses mit Gedächtnishalle und Museum, Herrn Bürgermeister Witthum in Vereten übergebe ich beifolgende Altardecke mit Antependium, welche in der Kunstschule des Badischen Frauenvereins gefertigt wurden, indem ich den Wunsch beifüge, daß der Segen des Herrn das dem Gedächtnis des großen Reformators gewidmete Haus begleiten und auch diese Gabe beitragen möge zur Förderung der Andacht und Erhebung der Gedächtnishalle besuchenden Personen.“

Karlsruhe, den 2. April 1904.

(Von Bodensee, 2. April.) Auf industriellem Gebiete läßt sich in diesem Augenblicke eine erfreuliche Tätigkeit wahrnehmen, was namentlich von der Textil- und Metallindustrie hervorzuheben ist. Das Stabilisament von Stromeyer in Konstanz — Zeltfabrik — hat, wie wir hören, von der russischen Armeeverwaltung ansehnliche Bestellungen auf Lieferung von Militärgelben erhalten. In den Baumwollfabriken zu Ailen, Worblingen, Aach und Bollershausen dürften gegen 2000 Personen beschäftigt sein. Eine sehr rühmliche Geschäftstätigkeit beobachtet man in den Trikotfabriken zu Singen, Engen, Adolfszell und Stodach; stellenweise war man genötigt, daselbst Arbeitskräfte aus der Ferne — Lombardei u. Galizien — heranzuziehen. Die vor etwa zwei Jahren abgebrannte Baumwollweberei zu Neersburg ist nun wieder aufgebaut und nunmehr in Betrieb. Die Arbeiterzahl beträgt vorerst gegen 80 Personen. Die Herstellung landwirtschaftlicher Maschinen wird in Adolfszell und Gottmadingen mit regem Eifer betrieben, und der desfallige Export nach Deutschland und dem Auslande ist ein lebhafter. Wie man erfährt, wird die Spitalverwaltung Ueberlingen der zu begründenden Obsterverwaltung Ueberlingen Genossenschaft für den Amtsbezirk Ueberlingen beitreten, der Beitritt der Stadtgemeinden Ueberlingen und Markdorf dürfte ebenfalls erfolgen. Desgleichen hat Seine Großherzogliche Hoheit Prinz Max von Baden das Rentamt Salem angewiesen, namens der Bodenseefischereigenossenschaft der zu gründenden Genossenschaft und zwar mit 20 Geschäftsanteilen beizutreten.

**** Die Großh. Kur- und Badeanstalten in Baden-Baden.**
Wie sich aus dem nunmehr vorliegenden Jahresbericht des Großh. Badearztes ergibt, waren die Ergebnisse des Betriebs der Großh. Kuranstalten in Baden-Baden in dem verfloffenen Jahre außerordentlich günstig, so daß das Betriebsjahr 1903 das beste seit dem Bestehen der Großh. Badeanstalten war und alle seine Vorgänger überholt hat. Die Fremdenfrequenz in Baden-Baden hat im Jahre 1903 mit 73 836 Personen die höchste Ziffer aufzuweisen, die je erreicht worden ist und auch in den glänzendsten Zeiten des öffentlichen Spiels entfernt nicht erreicht worden war. Erfreulich ist insbesondere, daß die Zahl der Kurgäste aus Frankreich eine stets wachsende ist und die alten Sympathien für die liebliche Bäderstadt am Schwarzwald jenseits der Vogesen sichtlich wieder erwachen. Kurgäste aus Frankreich hatten sich eingefunden im Jahre 1900: 2911; 1901: 3647; 1902: 3928; 1903: 4203. Darunter soll die gute Kaiser Gesellschaft wieder mehr als früher vertreten gewesen sein. — Wie die Fremdenfrequenz, so war auch die Bäderabgabe die höchste, die je verzeichnet werden konnte. Die Gesamtzahl der in Baden und Lichtenthal abgegebenen Bäder betrug 187 111, davon entfielen auf die Großh. Badeanstalten 133 426. Interessant und für die Beurteilung des Einflusses der Badeanstalten auf die Steigerung der Fremdenfrequenz wichtig ist, daß in Verbindung mit der Zunahme der Zahl der Kurgäste auch die auf einen Kurtag entfallende Zahl der Bäder gestiegen ist; es entfielen durchschnittlich auf einen Kurtag im Jahre 1897: 1,89; 1899: 2,13; 1901: 2,26; 1903: 2,53 Bäder. Man geht wohl nicht fehl, wenn man daraus schließt, daß unter den Kurgästen in immer steigendem Maße wirklich Leidende sich befinden, die im Gebrauch der Thermen und der sonstigen Heilfaktoren des Kurorts Heilung suchen. Bei obigen Zahlenangaben ist der Gebrauch der vortrefflichen schwedischen Heilgymnastik und der Besuch des Inhalatoriums noch gar nicht in Betracht gezogen. Außer den Dampf- und den heißen Luftbädern, von denen im Friedrichsbad 31 547 und im Augustabad 9275 abgegeben wurden, hat sich namentlich die Zahl der verabreichten Fango- und kohlensauren Bäder erheblich erhöht. Die Zahl der Baderinnen für letztere soll deshalb, wenn möglich, vermehrt werden. Die dem geistreichsten Andrang nicht mehr genügenden Räume für Fangoabhandlung sind bereits erweitert und verbessert worden; sie befinden sich im 3. Stod des Friedrichsbads, wo sie von der Bergseite her ebenen Schritten und ohne Treppensiege erreicht werden können. Die neue und glänzend eingerichtete Kaltwasserkur für Frauen im Friedrichsbad hat durch ihren starken Besuch bewiesen, wie sehr ihre Verbesserung einem dringenden Bedürfnis entsprach. — Ueberraschend günstige Heilerfolge sind durch die Talermanische Behandlung mit überhitzter Luft (bis 140 Grad Celsius), namentlich im Landesbad, erreicht worden. Ansehnend hoffnungslose Fälle von Gelenkverwachsungen in Folge von Gicht und Verletzungen konnten teils völlig geheilt, teils erheblich gebessert werden. — Im Landesbad wurde die höchste bisher erreichte Zahl von Baderinnen, 1230 Personen mit 32886 Verpflegungstagen verpflegt. Vom laufenden Jahr an werden den Gästen des Landesbades auch sämtliche Räume des früheren Hotels zum Friedrichsbad (Friedrichsbad Hofbiz) zur Verfügung gestellt. — Die Großh. Badeanstalten, welche allen Ärzten zur Behandlung ihrer Patienten offen stehen, stehen unter der ärztlichen Leitung des Großh. Badearztes, Hofrat Dr. Obfacher, das Landesbad unter der Leitung des Hausarztes, des Großh. Bezirksarztes, Medizinalrat Dr. Neumann. Die beiden Herren haben sich um die Entwicklung der Großh. Kuranstalten sehr verdient gemacht. Ihnen und dem trefflich geschulten Personal gebührt für die Bewältigung der großen, mit dem umfangreichen Betrieb verbundenen Arbeit alle Anerkennung.

** Die Großh. Kur- und Badeanstalten in Baden-Baden.

Auch der Kurort Badenweiler war im Jahre 1903 sehr gut besucht. Die Frequenz erreichte mit 5019 Kurgästen zum ersten Mal das fünfte Tausend und ist von 3326 Kurgästen im Jahre 1878 um rund 55 Prozent gestiegen. Das dortige Großh. Marmor- und Schwimmbad lieferte allerdings, wohl wegen des unfremdblichen Wetters im Frühjahr ein etwas geringeres Erträgnis als im Vorjahr. Bekanntlich ist es beabsichtigt, an das Marmorbad noch ein Dampfbad anzubauen; der rühmliche Badearzt Dr. Schwörer ist ein eifriger Förderer der Badeanstaltenweiterung.

Mit einer Beilage: Amtl. Gewinnliste der 4. Geldlotterie zur Wiederherstellung des Münsters zu Freiburg i. Br.

Die Mittelmeerreise des Kaisers.

(Telegramme.)

* Messina, 3. April. Die gestern unternommene Fahrt seiner Majestät des Kaisers nach Taormina war von immer schöner und wärmer werdendem Wetter begünstigt. Der „Sleipner“ fuhr an der sizilischen Küste entlang. Taormina war festlich farbenreich geschmückt; die Bevölkerung drängte sich mit lebhaften, herzlichen Ovationen herzu. Der Kaiser und das Gefolge begaben sich darauf zu Wagen nach dem griechischen Theater, welches der Kaiser eingehend besichtigte. Hierauf wurde auf der Terrasse des Hotels Timeo das Frühstück genommen. Der Kaiser genoss hierbei eine herrliche Aussicht über die ganze Landschaft bis zum Aetna. Die Rückkehr erfolgte auf demselben Wege. — Heute vormittag war auf der „Sohenzollern“ Gottesdienst, an welchem auch eine Deputation der Offiziere und Mannschaften der beiden Begleitschiffe teilnahmen. — Nachmittags 2 Uhr fuhr der Kaiser mit den Herren des Gefolges durch die geschmückten Straßen unter stürmischen Kundgebungen der Bevölkerung nach dem hoch über der Stadt gelegenen Campo santo. Von dort fuhr der Kaiser zur Villa Amalia Pace des Herrn Robert Sanderson. Hier nahm der Kaiser den Tee. Das Wetter ist ausgezeichnet.

* Messina, 4. April. Gestern am späteren Nachmittag arbeitete Seine Majestät der Kaiser allein. Nach der Abendtafel brachte der Klub dem Kaiser eine Serenade, während gleichzeitig am Kai eine Kapelle konzertierte, die auf stürmisches Verlangen des Publikums, in dem alle Stände vertreten waren, die deutsche Volkshymne und die Marcia Reale spielen mußte, wobei eine deutsche Fahne entfaltet wurde. Die „Sohenzollern“ und „Friedrich Carl“ beleuchteten die Stadt, Forts und Berge mit Scheinwerfern. Heute vormittag fand Gottesdienst auf dem „Friedrich Carl“ statt, welchem der Kaiser beiwohnte. Mittags besuchten die Damen der Gesellschaft Messinas unter Führung der Hofdame der Königin von Italien, A. Marulli, Fürstin di Sant Angilo bei Lombardi, die „Sohenzollern“ und wurden vom Kaiser selbst durch die Räume des Schiffes geführt. Eine Kapelle führte eine Mandolinenkonzert aus.

* Messina, 5. April. Nach der gestrigen Mittagstafel machte der Kaiser mit den Herren des Gefolges zu Wagen einen Ausflug in die Peloritischen Berge nach Castanea delle Furie, wo man nach etwa zweistündiger Fahrt anlangte. Von hier bot sich eine wunderbare Aussicht. Überall wurden Buketts überreicht und Blumen geworfen. Das Wetter war prächtig. Die Abfahrt der drei Schiffe nach Palermo erfolgt heute; die Ankunft voraussichtlich heute nachmittag.

Die Engländer in Tibet.

(Telegramme.)

* Luna, 4. April. Nach dem Gefecht mit den Tibetern liehen mehrere Ärzte und Krankenpfleger auch den tibetanischen Verwundeten Hilfe zuteil werden. Am nächsten Tage wurde auf Tragbahnen, die von Luna geschickt waren, eine große Anzahl tibetanischer Verwundeter nach Luna gebracht. Alle bezeugten große Dankbarkeit für die Pflege, die ihnen zuteil wird. Der politische Charakter der Mission, die noch bis Chyangtse vorgehen wird, wird durch das Gefecht keine Aenderung erleiden.

* Luna, 4. April. Oberst Younghusband erhielt vom Vertreter Chinas in Lhasa ein Schreiben, in dem dieser mitteilt, er wünsche mit dem englischen Vertreter zusammenzutreffen, der Dalai Lama weigere sich aber, ihm die Reise zu ermöglichen. Er beabsichtige daher jetzt, nach Chyangtse zu kommen.

Der russisch-japanische Krieg.

(Telegramme.)

Die Kriegslage in Korea.

* Tokio, 3. April. Die Avantgarde der japanischen Armee im Nordwesten Koreas besetzte gestern nachmittag Chongshon, ohne Widerstand zu finden. Chongshon liegt auf der nach Peking führenden Straße, 18 Meilen westlich von Tschongtschu und 40 Meilen südlich von Witschu. Als die Japaner die Russen zum Verlassen Tschongtschus zwangen, zogen sich diese in zwei Abteilungen zurück, die eine auf der Straße nach Kofan, die andere auf der nach Peking führenden Straße. Der Vormarsch der Japaner von Tschongtschu nach Chongshon vollzog sich sehr schnell. Tschongtschu ist vermög seiner Lage ein sehr starker Platz zwischen Pjonggang und Witschu, der außer natürlichen Vorzügen ein altes ortsames Fort besitzt, welches schwer zu nehmen ist, wenn es energig verteidigt wird. Die Japaner sind sehr befriedigt über die verhältnismäßige Leichtfertigkeit, mit der es ihnen gelang, die Russen zur Räumung des Platzes zu zwingen. Dem Vernehmen nach trat auf dem Jaluluf der Eisgang vollständig ein.

* Shanghai, 4. April. Aus Japan eingegangenen Nachrichten zufolge ist das ganze erste japanische Armeekorps ans Land gefeiert. Es nahm im Nordwesten Koreas Stellung. Seine Vorbereitungen gegen die russischen Stellungen am Jalul sind weit vorgeschritten.

* Shanghai, 5. April. Die japanischen Aufklärungstruppen sind gestern vormittag 11 Uhr in Witschu eingerückt. Die Russen haben sich offenbar über den Jalul zurückgezogen.

* Seoul, 3. April. In Chemulpo kamen fünf japanische Transportschiffe mit Artillerie, Kavallerie und Infanterie an. Die Truppen marschieren nach Seoul. Der neue Kommandant von Seoul, Saraguchi, ist hier eingetroffen. Nach Aussage der Koreaner benutzen die Russen abgerichtete Hunde zu Botendiensten.

* Seoul, 4. April. Die japanischen Truppen, die gegenwärtig in Chemulpo ausgeschifft werden, sind Eisenbahn- und berrittene Genietruppen, die die Eisenbahn zwischen Seoul und Witschu bauen sollen.

* St. Petersburg, 4. April. Nach einem Telegramm hiesiger Blätter aus Port Arthur werden dort weitere Verfüge der Japaner erwartet, den Hafeneingang durch Versenken von Schiffen zu sperren. Entsprechende Maßnahmen zur Verteilung solcher Anschläge sind getroffen. — Verkehrsminister Chilkow ist vom Baikalsee hierher zurückgekehrt.

* Shanghai, 5. April. Nach einer Meldung aus Kobe befinden sich gegenwärtig 260 000 Japaner auf dem Marsche. Außerdem sind in den Garnisonen 60 000 Mann unter den Waffen, abgesehen von den Reserven der dritten Klasse, die noch nicht mobilisiert sind. Der Generalstab beharrt über den Feldzugsplan Stillstehenden, man nimmt aber an, daß die japanischen Streitkräfte in drei Armeen geteilt operieren werden. Jeder Armee wird wahrscheinlich eine bedeutende Kavallerieabteilung zugeteilt werden. Die Pferde und Mannschaften der Reiterei scheinen der europäischen Kavallerie nicht gleichwertig zu sein, aber die japanischen Offiziere erklären, daß die Kavallerie sich ihrer Aufgabe gewachsen zeigen werde. Der größere Teil der nach Korea abgehenden Artillerie scheint keine schwereren Geschütze zu führen, aber man glaubt, daß Japan mehrere Batterien mit schweren Geschützen besitzt, die der besten Feld-

artillerie ebenbürtig sind. Außerdem hat Japan mehrere Batterien Bergartillerie. Das in ganz Korea und der Mandchurie herrschende Tauwetter hat die Straßen unpassierbar gemacht.

* Rintschwang, 3. April. Ein von Vertretern der Presse geleiteter Dampfer ist hier eingetroffen. Der Dampfer erhielt Befehl, bei eintretender Flut abzufahren. Die russische Verwaltung ist bisher durchaus entgegenkommend. Handel, Kauffahrtschiffe, Eisenbahn und Telegraph haben die erforderliche Freiheit.

* Seoul, 5. April. Yun-Yong-U, der am 1. April zum Gefandten in Japan ernannt worden war, hat seine Entlassung genommen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Paris, 4. April. Präsident Loubet ist mit Gemahlin zu mehrtägigem Aufenthalt nach dem Departement Drome abgereist.

* Rom, 5. April. Der Papst empfing gestern eine Abordnung des Komitees des Deutschen Katholikentages. Der Präsident Graf Droste-Wischering verlas eine in lateinischer Sprache abgefaßte Guldigungsadresse, in welcher dem Papste für die der deutschen Katholiken erteilten Ratsschlüsse gedankt wird, welche der katholischen Kirche und dem Staate von großem Nutzen gewesen seien. Der Papst erwiderte ebenfalls in lateinischer Sprache; er dankte den Deutschen Katholiken für ihre Ergebenheit gegenüber der Kirche und betonte die freundliche Gesinnung des Deutschen Kaisers und der deutschen Regierung gegen seine Person und die Kirche. Ein großer Teil des Verdienstes gebühre der Zentrumsfraktion des Reichstages. Der Papst wünschte sodann den deutschen Katholiken alles Gute und erteilte allen Anwesenden seinen Segen.

* London, 4. April. Hier eingegangenen Nachrichten zufolge, hat die kirchlich gebildete Expedition zur Bestrafung der Opatos, die im vergangenen Jahre zwei englische Beamte getötet haben, im Distrikt Chassa in Nord-Nigeria einen scharfen Zusammenstoß mit den Opatos gehabt. Bei diesem gelang es den Engländern, in das englische Gebiet einzudringen. Dabei wurden viele Personen getötet. Unter den Getöteten ist kein Europäer.

* London, 4. April. Die Prinzessin Eduard von Sachsen-Weimar ist gestern früh gestorben. (Prinzessin Eduard, geb. Lady Augusta Katharina Gordon Lennox, aus dem Hause der Dukes of Richmond, war die Gemahlin des 1902 in London verstorbenen Prinzen Wilhelm August Eduard von Sachsen-Weimar; sie war 1827 geboren, und seit 1851 morgantisch vermählt. In Weimar erhielt sie den Namen einer Gräfin von Dornburg, in Großbritannien 1885 durch königliche Ordre den Rang einer Prinzessin.)

* Bukarest, 3. April. Die Deputierten-Kammer nahm die Vorlage betr. den Zolltarif in der Generaldebatte mit 80 gegen 8 Stimmen an und ging zur Spezialdebatte über.

* Konstantinopel, 4. April. Die Postkammer der Entente-mächte haben auf die Antwort der Pforte vom 29. v. M. ein Memorandum überreicht, in welchem sie an ihrem Standpunkt bezüglich der Forderungen für die Gendarmerie-Reorganisation einschließlich der geforderten Zahl an Offizieren und Unteroffizieren festhalten.

Verschiedenes.

† Sofia, 5. April. Gestern mittag wurden hier drei starke Erdstöße verspürt. Auch an anderen Orten wurden ähnliche Erschütterungen wahrgenommen.

† Belgrad, 5. April. Ein schwaches Erdbeben wurde gestern hier verspürt.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.

Bürgerliche Rechtsstreite.

Öffentliche Zustellung einer Klage.

3.120.2.1. Nr. 15 014. Forzheim. Karl Mayer und Anna Maria Mayer, uneheliche Kinder der ledigen Dienstmagd Apollonia Mayer hier, vertreten durch den Vormund Michael Mayer in Osterdingen, Prozeßbevollmächtigte: Apollonia Mayer hier, Leopoldstraße 11. Klagen gegen den Schreiner Karl Berger, früher zu Forzheim, zurzeit an unbekanntem Orte, auf Grund der Bestimmungen der §§ 1708 ff. B.G.B. mit dem Antrag auf vorläufig vollstreckbare Verteilung des Beklagten zur Zahlung einer im Voraus am ersten jeden Kalendervierteljahres fälligen Unterhaltsrente vierteljährlich von je 65 Mark, und zwar von der Geburt der Kläger, d. i. vom 22. Februar 1904, bis zum 26. November 1903 bis zum zurückgelegten 16. Lebensjahr und Tragung der Kosten des Rechtsstreits.

Die Kläger laden den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Forzheim, Zimmer Nr. 19 auf **Donnerstag, den 19. Mai 1904, vormittags 8 Uhr.**

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Forzheim, den 28. März 1904.

Lohrer, Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Öffentliche Zustellung.

3.2.2. Nr. 3923. Eisingheim. Der Landwirt Martin Kramer zu Grombach klagt gegen den Ingenieur Bruno Naab und dessen Ehefrau, Katharina geb. Kramer, früher zu Eisingheim, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, unter der Behauptung, daß der Kläger an die Beklagten am 27. Juni 1899 verschiedene, auf Gemarkung Grombach liegende Liegenschaften um den Preis von 3000 M. unter der Bedingung verkauft habe, daß die Beklagten für die Kinder des Verkäufers sorgen, und die Kosten ihrer Erziehung übernehmen würden, da ihr Aufenthalt unbekannt sei, sich der übernommenen Verpflichtungen entzogen hätten.

Sein Antrag geht dahin: Der am 27. Juni 1899 abgeschlossene Kaufvertrag wird bezüglich der nachbenannten Liegenschaften für aufgelöst

erklärt, und die Beklagten werden verurteilt, ihre auf Gemarkung Grombach gelegenen, früher dem Kläger gehörenden Liegenschaften, Gb. Nr. 1194a und 1380, an den Kläger aufzulassen, sowie die Kosten des Rechtsstreits zu tragen; das Urteil ist vorläufig vollstreckbar.

Der Kläger ladet die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Eisingheim auf

Donnerstag, den 26. Mai 1904, vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Eisingheim, den 24. März 1904.

Heder, Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Öffentliche Zustellung.

3.53.2. Nr. 8546. Baden. In der Prozeßsache des Schneidermeisters K. Kiefer in Baden, Klägers, vertreten durch Rechtskonsulent Scharlach dabelst, gegen den Kaufmann Johann Carl, früher in Baden, jetzt ohne bestimmten Aufenthalt, Beklagten, Forderung aus Kauf in Höhe von 27 M. nebst Zinsen, ladet Kläger den Beklagten anderweit zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Baden auf

Dienstag, den 17. Mai 1904, vormittags halb 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dies bekannt gemacht.

Baden, den 28. März 1904.

Watt, Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Öffentliche Zustellung.

3.146.2.1. Nr. 11421. Freiburg. Die minderjährige Marie Nöcker hier vertreten durch deren Vormund, Verwaltungsassistent Rudolf Bed hier, klagt gegen den Kaufmann Salomon Kohl, zuletzt hier wohnhaft, zurzeit an unbekanntem Orte, mit dem Antrag auf vorläufig vollstreckbare, kostenfällige Verurteilung des Beklagten zur Zahlung eines in Vierteljahresraten vorauszahlbaren Unterhaltsbeitrags von vierteljährlich 60 M. von der Geburt des klagenden Kindes, das ist vom 13. November 1902, bis zu dessen vollendetem 16. Lebensjahr, und zwar die rückständigen Beträge sofort, und Verurteilung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Freiburg auf:

Samstag, den 14. Mai 1904, vormittags 10 Uhr.

Zimmer Nr. 8.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Freiburg i. B., den 30. März 1904.

Schäfer, Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Aufgebot.

3.54.2. Nr. 6741. Offenburg. Die Josef Schmidt Ehefrau, Helene geborene Herbst, Max Langenacker Ehefrau, Karoline geborene Herbst, und Josef Herbst in Offenburg haben beantragt, die verstorbenen Schönmacher Leonhard Herbst und Tagelöhner Kaspar Herbst, zuletzt wohnhaft in Urloffen, über die seit 1872 keinerlei Nachricht eingegangen ist, für tot zu erklären.

Die bezeichneten Verschollenen werden aufgefordert, sich spätestens in dem auf:

Donnerstag, den 3. November 1904, vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anzuregeln, Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Offenburg, den 18. März 1904.

Großherzogliches Amtsgericht.

Der Gerichtsschreiber:

G. Keller.

3.52.2. Nr. 5768. Kehl. Die Todeserklärung der Anna Mayer aus Ketzingen betr.

Die am 24. Januar 1856 in Ketzingen geborene Anna Mayer, jetzt Kehler, die im Jahre 1880 ihren letzten inländischen Wohnsitz — Kehl — verlassen hat, wird, nachdem seit ihrer keine Nachricht von ihrem Leben eingegangen ist, auf Antrag des Verwaltungsrates Rudolf Kehler in Freiburg aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotsstermin, der hiermit auf

Freitag, den 21. Oktober d. J., vormittags 10 Uhr,

festgesetzt wird, zu melden, widrigenfalls auf gestellten Antrag die Todeserklärung erfolgen wird.

Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, werden aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gerichte Anzeige zu machen.

Samstag, den 14. Mai 1904, vormittags 10 Uhr.

Zimmer Nr. 8.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Freiburg i. B., den 30. März 1904.

Schäfer, Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Aufgebot.

3.94.2. Christian Lautenschläger Ehefrau, Rebekka geb. Maitenbach, in Weisingen hat die Todeserklärung ihres am 2. Juni 1847 in Bauerbach geborenen Ehemannes Christian Lautenschläger beantragt.

Der Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls Todeserklärung erfolgen wird.

Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, werden aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gr. Amtsgericht Müllheim Anzeige zu machen.

Aufgebotsstermin vor Gr. Amtsgericht I Müllheim ist bestimmt auf:

Mittwoch, den 9. November 1904, vormittags 9 Uhr.

Müllheim, den 28. März 1904.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Schiel.

Aufgebot.

3.93.2. Müllheim. Tagelöhner Gottlieb Bühler und dessen Ehefrau, Rosina geb. Meier, beide wohnhaft in Reichenbach, Gemeinde Freiamt, haben die Todeserklärung des am 5. November 1873 zu Kuppenbach, Gemeinde Freiamt geborenen, seit 18. März 1893 verschollenen Schwagers bzw. Bruders Mathias Meier beantragt.

Der Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls Todeserklärung erfolgen wird.

Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, werden aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gr. Amtsgericht Müllheim Anzeige zu machen.

Aufgebotsstermin vor Gr. Amtsgericht I Müllheim ist bestimmt auf:

Mittwoch, den 9. November 1904, vormittags 9 Uhr.

Müllheim, den 28. März 1904.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Schiel.

J.128. Nr. 1444. Karlsruhe.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Maurermeister Adam Friedrich Wöflinger Ehefrau Emma geb. Augenstein in Karlsruhe eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Donnerstag, den 19. Mai 1904, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat V in dessen Diensträumen in Karlsruhe, Amalienstraße Nr. 19 II, versteigert werden:

Lagerbuch- und Grundbuchheft Nr. 2615:

Flächeninhalt 5 a 99 qm. Hierauf steht ein mit Nr. 58 der Ungar-tenstraße bezzeichnetes Wohnhaus mit Nebengebäulichkeiten.

Anteil geschätzt zu 57 000 M.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. Januar 1903 in das Grundbuche eingetragen worden.

Die Einfiel der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls bei dem Rechte der Versteigerungserlöses die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 30. März 1904.

Großh. Notariat V als Vollstreckungsgericht: Bed.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Durlach. 3.80.
Handelsregister. Eingetragen:
1. Hugo Steinbrunn, Durlach. Inhaber: Hugo Steinbrunn, Kaufmann, Durlach.
2. Friedrich Rieger, Kleinsteimbach. Inhaber: Friedrich Rieger, Kaufmann, Kleinsteimbach.
3. Zu Ernst Schlad in Kleinsteimbach: Firma erloschen.
Großh. Amtsgericht.

Säckingen. 3.142.
Zum Handelsregister B D. 3. 3 wurde heute bei der Firma „Mechanische Brauerei Brennet in Stuttgart, Zweigniederlassung in Brennet“ folgendes eingetragen:
In der Generalversammlung vom 13. Dezember 1903 ist § 33 der Statuten geändert. Jedes der Vorstandsmitglieder ist für sich zur Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma berechtigt.
Säckingen, den 29. März 1904.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. 3.81.
In das Handelsregister Abteil. A wurde eingetragen:
Band III D. 3. 285. Firma Heinrich Reuthers Chocoladenhaus, Konstanz, Zweigniederlassung in Freiburg.
Inhaber Richard Schädle, Kaufmann, Konstanz.
Band I D. 3. 197. Firma Gebrüder Sommer, Freiburg, betriebl. Heinrich Sommer, Gasthofbesitzer hier, ist zufolge Ablebens aus der Gesellschaft ausgeschieden.
Gleichzeitig ist dessen Witwe, Frieda geb. Müller, vertragsmäßig in die Gesellschaft als persönlich haftende Gesellschafterin eingetragen.
Freiburg, den 22. März 1904.
Großh. Amtsgericht.

Gernsbach. 3.114.
In das diesseitige Handelsregister, Abteilung A, Band I, Seite 122 zu D. 3. 60, Firma G. Holzmann & Cie. in Weissenbach wurde heute eingetragen:
Der Prokurist Ingenieur Johannes Arnold Fischer wohnt nicht mehr in Weissenbach, sondern in Weissenbachfabrik.
Gernsbach, den 29. März 1904.
Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. 3.140.
In das Handelsregister B Band I D. 3. 5 Seite 29/30 ist zur Badischen Verlagsdruckerei, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe, Baden eingetragen:
Nr. 4. In der Generalversammlung vom 1. März 1904 wurden die §§ 7 und 8 der Satzungen geändert und demgemäß getrichen in § 7 der Satz: Als ständiger Administrator wird hiermit der Vorstehende des Aufsichtsrats bestellt, und im zweiten Satz in der 2. Zeile vor Administrator das Wort „übrigen“, ebenso in § 8 der ganze dritte Absatz.
Hiernach ist die Vertretungsbefugnis des Professors Dr. Karl Heimbürger als Vorstehenden des Aufsichtsrats erloschen.
Karlsruhe, den 30. März 1904.
Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. 3.48.
In das Handelsregister A Band II ist eingetragen:
D. 3. 167 Seite 341/2 zur Firma Brand & Nitz vormals Hermann Brand in Karlsruhe.
Nr. 2. Die Gesellschaft ist aufgelöst und die Firma erloschen.
D. 3. 394 Seite 799/800 zur Firma Jos. Sichel in Frankfurt a. M. mit Zweigniederlassung in Karlsruhe.
Nr. 2. Die Zweigniederlassung in Karlsruhe ist aufgehoben.
Karlsruhe, den 28. März 1904.
Großh. Amtsgericht III.

Konstanz. 3.10.
In das Handelsregister Abteil. A Band II wurde zu D. 3. 93 — Apfel u. Cie., offene Handelsgesellschaft in Konstanz — eingetragen: Die Gesellschaft ist durch Beschluß der Gesellschafter am 17. März 1904 aufgelöst worden. Die Gesellschaft ist erloschen.
Konstanz, den 18. März 1904.
Großh. Amtsgericht.

Konstanz. 3.79.
In das Handelsregister A Band II D. 3. 113 wurde eingetragen: Firma Schweizer Lohn- & Stickerie, Moritz Rosenstraus, Konstanz. Inhaber: Moritz Rosenstraus, Kaufmann in Konstanz. (Geschäftszweig: Stickerie-Verdichtungsgeßel.)
Konstanz, den 24. März 1904.
Großh. Amtsgericht.

Konstanz. 3.115.
In diesseitigen Handelsregister, Abteilung B, wurde unter D. 3. 14 eingetragen:
1. Firma und Sitz: Apfel & Cie., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Konstanz.

2. Gegenstand des Unternehmens: Gewerbliche Verwertung der von Malermeister Hermann Apel in Konstanz gemachten Erfindung des Verfahrens zur Herstellung tabakähnlicher Papiere und der ihm hierfür erteilten Patente.
3. Stammkapital: 64 000 M.
4. Geschäftsführer: Hermann Apel, Malermeister in Konstanz.
Richard Ellensohn, Kaufmann in Kreuzlingen.
5. Gesellschaftsvertrag und Vertretungsbefugnis: Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 22. März 1904 abgeschlossen. Jedem Geschäftsführer steht nach dem Gesellschaftsvertrage die selbständige Vertretung der Gesellschaft zu. Die Geschäftsführer dürfen jedoch zur Eingehung von Verbindlichkeiten für die Gesellschaft von über 1000 M. der Zustimmung durch Gesellschaftsbeschlüsse; ausgenommen hiervon ist der Ankauf von Rohmaterialien bis zum Betrage von 3000 Mark. Den Geschäftsführern ist unterlagt, die Gesellschaft durch Bürgschaftsübernahme oder Auslieferung von Vermögenswerten zu verpflichten.
Konstanz, den 26. März 1904.
Großh. Amtsgericht.

Lörrach. 3.113.
Nr. 9343. Ins hiesige Handelsregister Abt. A, Band II, wurde unter D. 3. 76 eingetragen:
Wilhelm Niephaus, Lörrach, Inhaber ist der Kaufmann Wilhelm Niephaus in Lörrach. Angegebener Geschäftszweig: Kolonialwarenhandlung.
Lörrach, den 29. März 1904.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. 3.29.
Zum Handelsregister Abteil. B Band V D. 3. 16 wurde heute eingetragen:
Firma „Jno Werner & Co.“, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mannheim.
Gegenstand des Unternehmens ist: Fabrikation und Verkauf von Lack und allen Bedarfsartikeln für Brauereien und gleichartige Institute. Die Gesellschaft ist berechtigt, noch andere ihr verwandte Artikel zur Fabrikation u. zum Verkauf aufzunehmen.
Das Stammkapital beträgt 85 000 Mark.
Geschäftsführer sind: Wendel Solz, Kaufmann in Mannheim, und Otto Werner, Kaufmann in Mannheim.
Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 9. März 1904 festgestellt.
Jeder der beiden Geschäftsführer ist für sich allein berechtigt, die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen.
Der Gesellschafter Jno Werner, Kaufmann in Baden-Baden, bringt in die Gesellschaft ein das von ihm unter der Firma „Jno Werner & Co.“ betriebene Handelsgeschäft mit Affinen und Passiven, berechnet nach dem Stande vom 31. Dezember 1903, so daß das Geschäft vom 1. Januar 1904 an als auf Rechnung der Gesellschaft geführt gilt. Im einzelnen werden eingebracht und von der Gesellschaft übernommen:

Außenstände	24 862,85 M.
Barenvorräte	11 856,60 „
Beschulden	2 795,05 „
Kassenbestand	851,41 „
Mobilien	396,15 „
Maschinen	1 425,00 „
Geräte	950,00 „
Schulden	43 137,06 M.
	418,65 „

bleibt auf die Stammeinlage anzurechnen der Wert der Sacheinlagen 42 718,41 M.
Mannheim, den 21. März 1904.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. 3.30.
Zum Handelsregister Abteil. B Band III D. 3. 12, Firma „Rheinisch-Westfälisches Kohlen- & Sulfidat Abteil. Mannheim“ in Mannheim, wurde heute eingetragen:
Direktor Carl Behnenmeyer in Essen ist aus dem Vorstände ausgeschieden.
Mannheim, den 17. März 1904.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. 3.37.
Zum Handelsregister Abteil. B Band I D. 3. 18, Firma „Menns Schiffahrtsgesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim, wurde heute eingetragen: Oskar König ist als Liquidator der Gesellschaft ausgeschieden und Nibor Kaufmann, Kaufmann in Mannheim, als Liquidator bestellt.
Mannheim, den 22. März 1904.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. 3.88.
Zum Handelsregister Abteil. B Band I D. 3. 11, Firma „Meinische Creditbank“ in Mannheim, wurde heute eingetragen:
Oskar Döntig in Zweibrücken und Friedrich Gullmann daselbst sind zu

Mitgliedern des Vorstandes, Hermann Meiß in Zweibrücken ist zum stellvertretenden Mitgliede des Vorstandes bestellt.
Karl Müller in Baden-Baden ist als Prokurist bestellt und berechtigt, gemeinlich mit einem Vorstandsmitgliede oder einem andern hierzu ermächtigten die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen.
Mannheim, den 23. März 1904.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. 3.28.
Zum Handelsregister Abt. A wurde heute eingetragen:
1. Band I D. 3. 44, Firma „Jno Werner & Cie.“ in Mannheim: Die Firma und die Procura des Otto Werner ist erloschen.
2. Band IV D. 3. 170, Firma „Balt. Kurz“ in Mannheim-Neckarau: Die Firma ist erloschen.
3. Band IV D. 3. 221, Firma „G. F. Boehringer & Söhne“ in Mannheim: Adolf Mühle in Mannheim ist als Prokurist bestellt und berechtigt, in Gemeinschaft mit einem weiteren Prokuristen die Firma zu zeichnen.
4. Band IV D. 3. 230, Firma „Hermann Schmitt“ in Mannheim: Der Firmeninhaber hat seinen Wohnsitz nach Schwesingen verlegt.
5. Band VI D. 3. 139, Firma „M. Joseph & Cie.“ in Mannheim: Die Gesellschaft ist aufgelöst, das Geschäft mit Affinen und Passiven und samt der Firma auf den Gesellschafter Mayer Joseph, Kaufmann in Mannheim übergegangen.
Die Zweigniederlassung Brüssel ist aufgehoben.
6. Band VIII D. 3. 15, Firma „Jean Grobe“ in Mannheim: Der Firmeninhaber hat seinen Wohnsitz nach Mannheim verlegt.
7. Band IX D. 3. 171, Firma „Otto Flemming & Co.“ in Mannheim: Die Firma ist erloschen.
8. Band IX D. 3. 190, Firma „Alice Ohme“ in Mannheim: Die Firma ist erloschen.
9. Band X D. 3. 42, Firma „Hübner & Co.“ in Mannheim: Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 15. März 1904 aufgelöst, das Geschäft mit Affinen und Passiven und samt der Firma auf den Gesellschafter Johann Gerber übergegangen.
10. Band X D. 3. 84, Firma „Chocoladenhaus Auguste Geller“ in Mannheim: Die Firma ist geändert in: „Chocoladenhaus Heidelbergerstraße Auguste Nieß“.
Die Firmeninhaberin ist jetzt verehelicht mit Kaufmann Carl Nieß.
11. Band X D. 3. 94, Firma „Neuberger & Schultheiß“ in Mannheim: Die Firma ist geändert in „Alfred Neuberger“.
Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 18. März 1904 aufgelöst, das Geschäft mit Affinen und Passiven auf den Gesellschafter Alfred Neuberger übergegangen, der es unter der Firma „Alfred Neuberger“ weiterführt.
12. Band X D. 3. 155, Firma „Mannheimer Cigarren- & Manufaktur K. Baumüller & Co.“ in Mannheim: Die Procura des Abraham Hilb ist erloschen.
13. Band X D. 3. 185, Firma „Alfred Dresler“ in Mannheim: Inhaber ist: Alfred Dresler, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Holz- und Journier-Handlung eng gros.

14. Band X D. 3. 186, Firma „Robert Heiner“ in Mannheim: Inhaber ist: Robert Heiner, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Landesproduktionshandlung.
15. Band X D. 3. 187, Firma „Joseph Freund“ in Mannheim: Inhaber ist: Joseph Freund, Kaufmann in Mannheim. Geschäftszweig: Kommissions- und Agentengeschäft.
16. Band X D. 3. 188, Firma „Oskar Günter“ in Mannheim: Inhaber ist: Oskar Günter, Kaufmann in Mannheim. Geschäftszweig: Agenturen.
17. Band X D. 3. 189, Firma „Benjamin Weinberger“ in Schriesheim. Inhaber ist: Benjamin Weinberger, Kaufmann in Schriesheim. Geschäftszweig: Ellenwaren- und Schuhwarengeschäft.
18. Band X D. 3. 190, Firma „Adam Wolf“ in Schriesheim. Inhaber ist: Adam Wolf, Kaufmann, Schriesheim. Geschäftszweig: Kolonialwaren-Handlung.
19. Band X D. 3. 191, Firma „Johannes Döppelmeier“ in Schriesheim. Inhaber ist: Johannes Döppelmeier, Kaufmann, Schriesheim. Geschäftszweig: Landesprodukten-, Mehl- und Leder-Handlung.
20. Band X D. 3. 192, Firma „Andreas Ulrich“ in Schriesheim. Inhaber ist: Andreas Ulrich, Kaufmann, Schriesheim. Geschäftszweig: Schuhwarengeschäft.
21. Band X D. 3. 193, Firma „Albin Weisse“ in Schriesheim. Inhaber ist: Albin Weisse, Schloffer und Kaufmann in Schriesheim. Geschäftszweig: Spezereihandlung.

22. Band X D. 3. 194, Firma „Johann Hartmann“ in Schriesheim. Inhaber ist: Johann Jakob Hartmann, Kaufmann, Schriesheim. Geschäftszweig: Kolonialwarenhandlung.
23. Band X D. 3. 195, Firma „Katharina Egler Wwe.“ in Schriesheim. Inhaber ist: Wilhelm Egler Witwe, Katharina geb. Heeger, Schriesheim. Geschäftszweig: Kolonialwaren.
24. Band X D. 3. 196, Firma „Adam Krämer“ in Schriesheim. Inhaber ist: Adam Krämer, Kaufmann, Schriesheim. Geschäftszweig: Kolonialwaren- und Spezereihandlung.
25. Band X D. 3. 197, Firma „Adam Müller“ in Schriesheim. Geschäftszweig: Kürschnerei und Manufakturwarengeschäft.
26. Band X D. 3. 198, Firma „Philipp Rad II.“ in Schriesheim. Inhaber ist: Philipp Rad II., Bäcker in Schriesheim. Geschäftszweig: Spezereihandlung.
27. Band X D. 3. 199, Firma „G. Heinius Wwe. Kauf. Aurelie Bittler“ in Mannheim. Inhaber ist: Aurelie Bittler, ledig, in Mannheim. Geschäftszweig: Kurz-, Weiß- und Wollwarengeschäft.
28. Band X D. 3. 200, Firma „Fr. August Reibig“ in Mannheim. Inhaber ist: Friedrich August Reibig, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Agenturen (technische Vertretungen).
29. Band X D. 3. 201, Firma „Emil Voemannbaum“ in Mannheim. Inhaber ist: Emil Voemannbaum, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Agentur und Kommission.
30. Band X D. 3. 202, Firma „S. Barber“ in Mannheim. Inhaber ist: Hermann Barber, Installateur u. Kaufmann, Mannheim. Rudolf Barber, Mannheim und Karl Barber, Mannheim, sind zu Einzelprokuristen bestellt. Geschäftszweig: Installationsgeschäft.
31. Band X D. 3. 203, Firma „Hugo Hofmann“ in Mannheim-Käferthal. Inhaber ist: Hugo Hofmann, Apotheker, Mannheim-Käferthal. Geschäftszweig: Apothekenbetrieb.
32. Band X D. 3. 204, Firma „Rudolf Jekelsohn“ in Mannheim. Inhaber ist: Rudolf Jekelsohn, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Buchbinderei, Papierhandlung, Geschäftsbüchereierhandlung und Bureau-einrichtungsgeschäft.
33. Band X D. 3. 205, Firma „Sachsen Schlupp“ in Mannheim. Inhaber ist: Heinrich Schlupp Ehefrau, Semaden geb. Kaiser, Mannheim. Geschäftszweig: Pofamentierwaren- und Rouleauxfabrik.
Heinrich Schlupp in Mannheim ist als Prokurist bestellt.
34. Band X D. 3. 206, Firma „Nicolaus Lang“ in Mannheim. Inhaber ist: Nicolaus Lang, Sodawasserfabrikant, Mannheim. Geschäftszweig: Sodawasserfabrikation.
35. Band X D. 3. 207, Firma „Wela Rajnit“ in Mannheim. Inhaber ist: Wela Rajnit, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Getreideagentur.
Mannheim, den 19. März 1904.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. 3.138.
Zum Handelsregister Abteilung B Band I D. 3. 9, Firma „Straßburger Kohlenaufbereitungsanstalt mit beschränkter Haftung, Abteilung Rhein“ in Rheinau wurde heute eingetragen:
Die Procura des Ferdinand Merzberg ist erloschen.
Mannheim, den 26. März 1904.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. 3.137.
Zum Handelsregister Abteilung B Band IV D. 3. 45, Firma „Anthrazit-Kohlen- und Koks-Werke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim, wurde heute eingetragen:
Der Geschäftsführer Carl Hinting hat seinen Wohnsitz von Düsseldorf nach Schwesingen verlegt.
Mannheim, den 26. März 1904.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. 3.136.
Zum Handelsregister Abteilung B Band I D. 3. 24, Firma „Rheinmühlwerke“ in Mannheim, wurde heute eingetragen:
Carl West in Mannheim ist als Prokurist bestellt und berechtigt, in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitgliede oder einem andern Prokuristen der Gesellschaft diese zu vertreten und die Firma zu zeichnen.
Mannheim, den 25. März 1904.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. 3.135.
Zum Handelsregister Abteilung A wurde heute eingetragen:
1. Band I D. 3. 101, Firma „Max Liebmann“ in Mannheim: Max Liebmann ist gestorben, dessen Witwe Rosalie geb. Mayerhofer führt das Geschäft unter der bisherigen Firma weiter.
Geschäftszweig: Warenagentur.
2. Band II D. 3. 73, Firma „Hermann Weil & Co.“ in Mannheim:

Die Gesellschaft ist aufgelöst und das Geschäft mit Affinen und Passiven und samt der Firma auf den Gesellschafter Hermann Weil in Mannheim übergegangen.
3. Band III D. 3. 60, Firma „Mannheimer Metallwaren- und Laternenfabrik Kiesel & Schrade“ in Mannheim: Die Firma ist erloschen.
4. Band III D. 3. 140, Firma „Wärmeschekmaße-fabrik Arthur Klemm“ in Rheinau. Die Procura des Karl Klein ist erloschen.
5. Band V D. 3. 77, Firma „S. Stritter“ in Mannheim.
Die Firma ist erloschen.
6. Band V D. 3. 81, Firma „Fr. Edert“ in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitz in Ludwigsbühl a. Rh.
Der Firmeninhaber Friedrich Edert ist gestorben, das Geschäft wird von seiner Witwe, Wilhelmine geb. Müller, und seinen Kindern

a. Barbara Regina Edert, b. Auguste Sofie Edert, c. Elisabeth Edert, d. Wilhelmine Edert, e. Friedrich Christian Edert, und f. Maria Johanna Edert in Erbgemeinschaft unter der bisherigen Firma weiterbetrieben. Vertretungs- und Zeichnungsberechtigt ist nur die Witwe Edert.
7. Band VI D. 3. 85, Firma „Schwind u. Lang“ in Mannheim: Die Firma lautet richtig: Schwind & Lang. Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 1. Januar 1904 aufgelöst und das Geschäft mit Affinen und Passiven und samt der Firma auf den Gesellschafter Karl Lang übergegangen.
8. Band VII D. 3. 67, Firma „Georg Dann u. Söllner, Fracht- & Schifferei Mannheim“ in Mannheim: Die Firma ist geändert in „Georg Dann & Söllner“. Der Gesellschafter Heinrich Söllner ist gestorben und seine Witwe, Sabette geb. Klein, in Mannheim als persönlich haftender Gesellschafter in die Gesellschaft eingetragen.
Balthasar Söllner in Mannheim ist als Prokurist bestellt. Geschäftszweig: Frachtlöherei und Holzhandlung.
9. Band VII D. 3. 148, Firma „Heinrich Hößlin“ in Mannheim-Käferthal: Die Firma ist erloschen.
10. Band VII D. 3. 183, Firma „M. Masius“ in Mannheim: Die Procura des Oskar Tröschler ist erloschen. Hermann Temmler in Mannheim und Wilhelm Sundheimer in Mannheim sind zu Gesamtprokuristen bestellt und berechtigt, gemeinschaftlich oder je in Gemeinschaft mit dem Prokuristen Meid die Gesellschaft zu vertreten u. die Firma zu zeichnen.
11. Band IX D. 3. 7, Firma „S. L. Hohenemier & Söhne“ in Mannheim. Dr. jur. Robert Hohenemier in Frankfurt a. M. ist als persönlich haftender Gesellschafter in die Gesellschaft eingetragen.
12. Band IX D. 3. 46, Firma „S. Burgbaum“ in Mannheim: Michael Kaltenhäuser in Mannheim ist als Prokurist bestellt.
13. Band IX D. 3. 64, Firma „S. Lang & S. Kreiner“ in Mannheim. Die Gesellschaft ist durch den Tod des Gesellschafters Johann Kreiner aufgelöst, die Firma ist erloschen.
14. Band X D. 3. 149, Firma „Max Blum“ in Mannheim: Die Firma ist erloschen.
15. Band X D. 3. 208, Firma „G. Lorenz“ in Mannheim. Inhaber ist: Abraham Rosenbaum, Kaufmann in Mannheim. Geschäftszweig: Zigarenfabrikation.
Mannheim, den 26. März 1904.
Großh. Amtsgericht I.

16. Band X D. 3. 209, Firma „Louis Roos“ in Mannheim. Inhaber ist: Louis Roos, Kaufmann in Mannheim. Jacob Roos in Mannheim ist als Prokurist bestellt. Geschäftszweig: Warenagentur.
17. Band X D. 3. 210, Firma „Joseph Scherer“ in Rheinau. Inhaber ist: Joseph Scherer, Kaufmann in Rheinau. Geschäftszweig: Kolonialwaren- und Mineralwasserhandlung.
18. Band X D. 3. 211, Firma „Emil Maas“, in Mannheim. Inhaber ist: Emil Maas, Kaufmann in Mannheim. Geschäftszweig: Zigarrenfabrikation.
Mannheim, den 26. März 1904.
Großh. Amtsgericht I.

Müllheim. 3.11.
Zu D. 3. 47 des Handelsregisters A, Firma „Julius Götth“ in Schliengen, wurde heute eingetragen:
Inhaber der Firma ist: Julius Götth Witwe, Katharina geb. Frey in Schliengen.
Müllheim, den 21. März 1904.
Großh. Amtsgericht.

Müllheim. 3.45.
Unter D. 3. 148 des Handelsregisters A wurde heute eingetragen:
Firma Adolf Saube, Badenweiler. Inhaber der Firma ist: Adolf Saube, Hotelier in Badenweiler.
Müllheim, den 26. März 1904.
Großh. Amtsgericht.

19. Band X D. 3. 192, Firma „Andreas Ulrich“ in Schriesheim. Inhaber ist: Andreas Ulrich, Kaufmann, Schriesheim. Geschäftszweig: Schuhwarengeschäft.
20. Band X D. 3. 193, Firma „Albin Weisse“ in Schriesheim. Inhaber ist: Albin Weisse, Schloffer und Kaufmann in Schriesheim. Geschäftszweig: Spezereihandlung.

21. Band X D. 3. 194, Firma „Johann Hartmann“ in Schriesheim. Inhaber ist: Johann Jakob Hartmann, Kaufmann, Schriesheim. Geschäftszweig: Kolonialwarenhandlung.
22. Band X D. 3. 195, Firma „Katharina Egler Wwe.“ in Schriesheim. Inhaber ist: Wilhelm Egler Witwe, Katharina geb. Heeger, Schriesheim. Geschäftszweig: Kolonialwaren.
23. Band X D. 3. 196, Firma „Adam Krämer“ in Schriesheim. Inhaber ist: Adam Krämer, Kaufmann, Schriesheim. Geschäftszweig: Kolonialwaren- und Spezereihandlung.
24. Band X D. 3. 197, Firma „Adam Müller“ in Schriesheim. Geschäftszweig: Kürschnerei und Manufakturwarengeschäft.
25. Band X D. 3. 198, Firma „Philipp Rad II.“ in Schriesheim. Inhaber ist: Philipp Rad II., Bäcker in Schriesheim. Geschäftszweig: Spezereihandlung.
26. Band X D. 3. 199, Firma „G. Heinius Wwe. Kauf. Aurelie Bittler“ in Mannheim. Inhaber ist: Aurelie Bittler, ledig, in Mannheim. Geschäftszweig: Kurz-, Weiß- und Wollwarengeschäft.
27. Band X D. 3. 200, Firma „Fr. August Reibig“ in Mannheim. Inhaber ist: Friedrich August Reibig, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Agenturen (technische Vertretungen).
28. Band X D. 3. 201, Firma „Emil Voemannbaum“ in Mannheim. Inhaber ist: Emil Voemannbaum, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Agentur und Kommission.
29. Band X D. 3. 202, Firma „S. Barber“ in Mannheim. Inhaber ist: Hermann Barber, Installateur u. Kaufmann, Mannheim. Rudolf Barber, Mannheim und Karl Barber, Mannheim, sind zu Einzelprokuristen bestellt. Geschäftszweig: Installationsgeschäft.
30. Band X D. 3. 203, Firma „Hugo Hofmann“ in Mannheim-Käferthal. Inhaber ist: Hugo Hofmann, Apotheker, Mannheim-Käferthal. Geschäftszweig: Apothekenbetrieb.
31. Band X D. 3. 204, Firma „Rudolf Jekelsohn“ in Mannheim. Inhaber ist: Rudolf Jekelsohn, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Buchbinderei, Papierhandlung, Geschäftsbüchereierhandlung und Bureau-einrichtungsgeschäft.
32. Band X D. 3. 205, Firma „Sachsen Schlupp“ in Mannheim. Inhaber ist: Heinrich Schlupp Ehefrau, Semaden geb. Kaiser, Mannheim. Geschäftszweig: Pofamentierwaren- und Rouleauxfabrik.
Heinrich Schlupp in Mannheim ist als Prokurist bestellt.
33. Band X D. 3. 206, Firma „Nicolaus Lang“ in Mannheim. Inhaber ist: Nicolaus Lang, Sodawasserfabrikant, Mannheim. Geschäftszweig: Sodawasserfabrikation.
34. Band X D. 3. 207, Firma „Wela Rajnit“ in Mannheim. Inhaber ist: Wela Rajnit, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Getreideagentur.
Mannheim, den 19. März 1904.
Großh. Amtsgericht I.

35. Band X D. 3. 208, Firma „G. Lorenz“ in Mannheim. Inhaber ist: Abraham Rosenbaum, Kaufmann in Mannheim. Geschäftszweig: Zigarenfabrikation.
Mannheim, den 26. März 1904.
Großh. Amtsgericht I.

36. Band X D. 3. 209, Firma „Louis Roos“ in Mannheim. Inhaber ist: Louis Roos, Kaufmann in Mannheim. Jacob Roos in Mannheim ist als Prokurist bestellt. Geschäftszweig: Warenagentur.
37. Band X D. 3. 210, Firma „Joseph Scherer“ in Rheinau. Inhaber ist: Joseph Scherer, Kaufmann in Rheinau. Geschäftszweig: Kolonialwaren- und Mineralwasserhandlung.
38. Band X D. 3. 211, Firma „Emil Maas“, in Mannheim. Inhaber ist: Emil Maas, Kaufmann in Mannheim. Geschäftszweig: Zigarrenfabrikation.
Mannheim, den 26. März 1904.
Großh. Amtsgericht I.

39. Band X D. 3. 212, Firma „Emil Maas“, in Mannheim. Inhaber ist: Emil Maas, Kaufmann in Mannheim. Geschäftszweig: Zigarrenfabrikation.
Mannheim, den 26. März 1904.
Großh. Amtsgericht I.

40. Band X D. 3. 213, Firma „Emil Maas“, in Mannheim. Inhaber ist: Emil Maas, Kaufmann in Mannheim. Geschäftszweig: Zigarrenfabrikation.
Mannheim, den 26. März 1904.
Großh. Amtsgericht I.

41. Band X D. 3. 214, Firma „Emil Maas“, in Mannheim. Inhaber ist: Emil Maas, Kaufmann in Mannheim. Geschäftszweig: Zigarrenfabrikation.
Mannheim, den 26. März 1904.
Großh. Amtsgericht I.

42. Band X D. 3. 215, Firma „Emil Maas“, in Mannheim. Inhaber ist: Emil Maas, Kaufmann in Mannheim. Geschäftszweig: Zigarrenfabrikation.
Mannheim, den 26. März 1904.
Großh. Amtsgericht I.

43. Band X D. 3. 216, Firma „Emil Maas“, in Mannheim. Inhaber ist: Emil Maas, Kaufmann in Mannheim. Geschäftszweig: Zigarrenfabrikation.
Mannheim, den 26. März 1904.
Großh. Amtsgericht I.

Neustadt. J. 12.
Nr. 2961. Unter D.-Z. 101 des Handelsregisters Abt. A wurde heute eingetragen die Firma: **Taschenuhrenfabrik Tram Alois Morat**, Neustadt (Schwarzwald). Inhaber der Firma ist: **Mechaniker Alois Morat** in Neustadt.
Neustadt, den 23. März 1904.
Großh. Amtsgericht.

Neustadt. J. 13.
Nr. 2959. Unter D.-Z. 70 des Handelsregisters Abt. A; Firma **Johann Morat** in Eisenbach (Mechanische Werkstätte), wurde heute das Erlöschen der Firma eingetragen.
Neustadt, den 23. März 1904.
Großh. Amtsgericht.

Offenburg. J. 143.
In das Handelsregister ist eingetragen:
In Abt. A Band I unter D.-Z. 212 Firma **Steinberg & Co.** in Offenburg. Offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter sind: **Lucian Steinberg** und **Eduard Chaim**, Kaufleute in Offenburg. Die Gesellschaft beginnt am 1. April 1904. Geschäftszweig: Gemischtes Warengeschäft.

In Abt. B Band I zu D.-Z. 3, **Spinnerei und Weberei Offenburg**, Aktiengesellschaft in Offenburg. Dem **Bruno Wegner** in Offenburg ist Gesamtpflicht erteilt, so daß er entweder mit dem Direktor zeichnet oder mit dem andern Prokuristen.
Offenburg, den 30. März 1904.
Großh. Amtsgericht.

Philippsburg. J. 14.
Zum Handelsregister wurde eingetragen:
1. Zu D.-Z. 36: Firma **A. Killian** in Philippsburg.
Die Firma ist erloschen.
2. Unter D.-Z. 92: Die Firma **Anton Killian** in Philippsburg. Inhaber ist **August Killian**, Schuhmacher, Schuh- und Kleiderhändler in Philippsburg.
Philippsburg, den 21. März 1904.
Großh. Amtsgericht.

Rastatt. J. 116.
Nr. 9294. In das Handelsregister Abteilung A Band I wurde eingetragen:
1. Unter D.-Z. 218: **Wilhelm Gerstner**, Rastatt.

Inhaber der Firma ist **Wilhelm Gerstner**, Konditor in Rastatt.
Zu Nr. 214: **Albert Peter**, Rastatt. Inhaber der Firma ist **Albert Peter** in Rastatt.
Zu Nr. 36: **A. Stähler**, Rastatt. Die Firma ist erloschen.
Zu Nr. 215: **Sophie Breba**, Rastatt. Inhaberin der Firma ist **Kaufmann Josef Breba** Ehefrau **Sophie geb. Dörfmann** in Rastatt.
2. Unter D.-Z. 84: **Carl Franz**, Rastatt. Die Firma ist erloschen.
Rastatt, den 29. März 1904.
Großh. Amtsgericht.

Weinheim. J. 78.
In das diesseitige Handelsregister Abteilung B Band I wurde heute zu D.-Z. 5 Firma **Granitwerke Gensbach, Rühl & Co.**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Gensbach eingetragen.
Die Firma ist geändert in: **Ver-einigte Odenwaldgranitwerke Loenholtz, Rühl & Comp.**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Gensbach.
Das Stammkapital ist durch notariell beurkundeten Geschäftsvertrag vom 26. Februar bezw. 19. März 1904 um 50 000 Mark erhöht worden

und beträgt jetzt 110 000 Mark.
Durch Geschäftsvertrag vom 26. Februar 1904 ist **August Loenholtz**, Steinbruchbesitzer in Zwingenberg, zum Geschäftsführer ernannt worden.
Zur Zeichnung der Firma sind stets zwei Unterschriften, worunter die Unterschrift entweder des **Ferdinand Sternheimer** oder des **Jacob Wetter**, Bahn sich befinden muß, erforderlich.
Der Geschäftsvertrag gilt auf die Dauer von 5 Jahren abgeschlossen. Sollte nicht 6 Monate vor Ablauf des Vertrags gekündigt werden, so läuft derselbe jeweils auf 3 Jahre weiter.
Weinheim, den 28. März 1904.
Großh. Amtsgericht I.

Waldbrunn. J. 47.
Nr. 2804/05. In das Handelsregister Abt. A wurde heute eingetragen:
a. Zu D.-Z. 87, Firma **A. Dilsheimer** in Hardheim.
Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Firma ist erloschen.
b. Zu D.-Z. 106, Firma **Abraham Dilsheimer** in Hardheim. Inhaber ist **Kaufmann Abraham Dilsheimer** in Hardheim. (Angegabener Geschäftszweig: Schuhwarengeschäft.)
Waldbrunn, den 28. März 1904.
Großh. Amtsgericht.

Waldshut. J. 46.
In das diesseitige Handelsregister Abt. A Band I wurde eingetragen:
unter D.-Z. 236:
Sp. 2. **Waldshuter Kleiderhake Berthold Stern**, Waldshut.
Sp. 3. **Berthold Stern**, Kaufmann, Waldshut, und unter D.-Z. 237:
Sp. 2. **Arthur Juliusberger**, Waldshut.
Sp. 3. **Arthur Juliusberger**, Kaufmann, Waldshut.
Waldshut, den 28. März 1904.
Großh. Amtsgericht I.

Genossenschafts-Register. J. 9.
Nr. 8606. In das diesseitige Genossenschaftsregister wurde zu Band I D.-Z. 23 (Landw. Konsum- und Absatzverein Eimeldingen, einget. Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht in Eimeldingen) eingetragen:
An Stelle der ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder **Friedrich Schamberger** und **Karl Rupp** wurden der Landwirt **Gottlieb Bent** in Eimeldingen und der Landwirt **Johannes Dan-nacher** in Markt in den Vorstand gewählt.
Lörrach, den 23. März 1904.
Großh. Amtsgericht.

Ludwig Bertsch, Hofjuwelier

Kaiserstr. 165 Karlsruhe Telephon 1478 empfiehlt

**Kommunionsgeschenke
Taufgeschenke
Hochzeitsgeschenke etc.**

in allen Preislagen und reichhaltiger Auswahl.
Auswahlsendungen bereitwilligst.
Sonntags geöffnet bis 1 Uhr.

COLOSSEUM Programm vom 4. bis 15. April 1904.

Telephon 1244.
Ada Bell und Edwards, Eine szenische Darstellung in der Bobega.
Les 4 Oran's?
Elfriede Triebel, Konzert-Sängerin.
Marzelle und Bertholdy, Dressierte Katakomben und Papageien.
Willy Heiden, Humorist.
Hella v. Schmidt, Vortrags-Künstl.
Aliser Trio, Musikal. Akt.
Samstag, den 9. April 1904: Vorstellung.
Nach Schluß der Abendvorstellungen: Fahrgelegenheit mittelst der elek-trischen Straßenbahn. 3/130

Mammern

am Bodensee Wasserheilanstalt Schweiz 410 m.
Sanatorium für Nerven- und innere Krankheiten.
Heilfaktoren: Mediz.-wissenschaftl. Behandlung im Allgemeinen; mildes Wasserheilverfahren, Elektrizität, Lichttherapie, Massage, rationelle Lebensweise, Terrainkurwege. Reizende Lage in grossem, see-umsäumten Parke. — Prospekt franko. — Eröffnung 5. April.
57973
Besitzer und Arzt: **Dr. O. Ullmann.**

**Handschuhe
Krawatten
Hosenträger**
anerkannt vor-zügliche Qualitäten empfehlen
Ludwig Oehl
Nachfolger
Karlsruhe
Kaiserstrasse 112.

Otto Fischer,
Grosch. Hoflieferant
(vorm. J. Stüber), Karlsruhe,
Kaiserstr. 130, Telephon 270,
empfiehlt: **Vollständige Betten**
jeder Art und Preislage, ganze
Wäsche-Ausstattungen in vorzüg-
licher Ausführung.

**Deutscher
COGNAC**
per 1/2 Liter Fl. M. 1.50 incl. Glas
bei 0902.11
Karl Baumann,
Akademiestr. 20.

J. 151.2. Nr. 967. Bforzheim.
Neuholzversteigerung.
Großh. Forstamt Bforzheim ver-
steigert aus Domänenwald I Hagen-
schiefel und II Gade (2-9 km von
Bahn) mit Vorkaufsbevollmächtigung am
Mittwoch, den 13. April d. J.,
morgens 9 Uhr im Seehaus:
430 Nadelstämme I. und II. Kl.,
605 dito III., 1272 dito IV., 71 dito
V., 268 Nadelabschnitte I. und II.,
154 Nadelstämme I. und II., 8 Stück
Nadelspaltholz, 67 Forlen I. und II.,
7 Lärchen I. und II., 7 Weimouths-
kiefern I. und II., 49 Buchen I. u. II.
Der Forstwärter **Wesserschmidt** hier,
Keller in Eutingen, Bauer in Niefern,
Kramer, Wolf und Febr auf Seehaus,
sowie Domänenwaldhüter **Meister** in
Liefenbronn, zeigen das Holz vorher-
bor und fertigen Listenauszüge. Ge-
samtl. Listenauszug auf dem Seehaus.

Holz-Versteigerung.
Großh. Forstamt Mittelberg (Ett-
lingen) versteigert unter den üblichen
Bedingungen J. 149.2.
Mittwoch, den 13. April 1904,
mittags 12 Uhr,
in der **Marzeller Mühle** aus dem Dis-
trikt Mittelberg: 357 Nadelholz-
stämme, Kiefer und Abschnitte (dar-
unter 7 Lärchenstämme III.), 14
Eichen, 16 Buchen, 51 eichene und bu-
chene Wagnerstangen, 26 Nadelholz-
stämme und 110 Reisstangen, 636 Eter
buche, 59 Eter gemischtes (meist
birchene Nollen), 28 Eter Nadelholz-
Scheitholz, 598 Eter buche, 110
Eter gemischtes, 84 Eter Nadelholz-
Kriegelholz, 7514 meist buchene Wel-
len und 8 Lose Schlagabbaum.
Forstwart **Kraus** in Mittelberg gibt
auf Verlangen nähere Auskunft.

Telephon 1726 Gegründet 1855

J. L. DISTELHORST

Hofmöbel-Fabrik
Nachf.: **Wilh. Distelhorst u. Robert Krieg**
KARLSRUHE i. B.
Waidstrasse Nr. 32

Komplette Einrichtungen

Salons-, Herren-, Speise-, Schlaf- und Wohn-
zimmer in allen Stilarten und Preislagen

Polster-Möbel * Antike Möbel

INNEN-DEKORATIONEN
Spachtel-Vorhänge
Stores etc.

ÖLGEMÄLDE

Goldene Medaillen und Ehrendiplome
PARIS - LONDON - ANTWERPEN -
AMSTERDAM - CHICAGO (welche erste Preise) - FRANKFURT a. M. -
BERLIN - MÜNCHEN - STRASSBURG i. E. - BADEN-BADEN -
KARLSRUHE - MANNHEIM

Telegramm

über in meine Kollekte auf Nr. 12 685
gefallene und jetzt durch Liste bestätigte
Mark 10 000.— bar
der Freiburger Lotterie melde ich hier-
mit nebst M. 1000.— und 500.— und
vielen mittleren und kleinen Gewinnen.
Jetzt kommen zum Zug: **Stras-
burger, Frankfurter und Mann-
heimer à 1 M., 11 Stück 10 M.**

Carl Götz
Fehelstraße 11/15, Karlsruhe.

Leopold Kölsch
Weiss & Kölsch Detail
Karlsruhe
211 Kaiserstrasse 211.
Spezialität:
Herren-Hemden n. M.
Bester Sitz. Beste Stoffe.
Qual. 1903 glatter Einsatz
Mk. 22.— per 1/2 Dtzd.

Bautchniker-Stelle.
Zum Eintritt auf 1. Juni I. J.
suchen wir für unser Bauamt einen
tüchtigen Bautchniker, der im Hoch-
und Tiefbau erfahren und ganz beson-
ders gewandter Zeichner sein muß.
Bewerber wollen sich unter Vorlage
a. eines Lebenslaufes,
b. der Zeugnisse über die bisherige
Tätigkeit,
c. einiger selbstgezeichnete Pläne u.
Zeichnungen,
unter Angabe der Gehaltsansprüche
bis zum 15. April I. J. bei unterfer-
tigter Stelle melden.
J. 152.2 I
Rastatt, den 24. März 1904.
Der Gemeindevorstand:
Bräunig.

Bürgerliche Rechtsstreite.

Konkursverfahren.
J. 111. Nr. 9143. Lörrach. In
dem Konkursverfahren über das Ver-
mögen des Landwirts **Karl Johann**
Geisenreich in Brombach ist Termin
zur Abfindung über einen gemach-
ten Zwangsvergleichsvorschlag auf
Dienstag, den 26. April 1904,
vormittags 11 Uhr,
vor dem diesseitigen Gerichte Zimmer
Nr. 6 bestimmt.
Der Vergleichsvorschlag und die Er-
klärung des Gläubigerausschusses sind
auf der Gerichtsschreiberei zur Ein-
sicht der Beteiligten niedergelegt.
Lörrach, den 28. März 1904.
Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts.
Kimmig.

Befanntmachung.
J. 112. Lörrach. Es wird hiermit
zur öffentlichen Kenntnis gebracht,
daß der am 27. Oktober 1849 gebo-
rene Schreinermeister **Johann Georg**
Holl in Lörrach durch Beschluß Gr.
Amtsgerichts Lörrach vom 22. d. M.
wegen Trunksucht entmündigt wurde.
Lörrach, den 28. März 1904.
Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts.
Kimmig.

§ 472 der Strafprozessordnung von
dem Königl. Bezirkskommando in
Stodach ausgesprochenen Erklärung ver-
urteilt werden.
Ueberlingen, den 21. März 1904.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Deck.

Ladung.
J. 147.3.2.1. Nr. 9218. Heidelberg.
1. **Karl Friedrich Hülfinger**, geboren
12. Oktober 1882 in Darmstadt,
zuletzt in Heidelberg wohnhaft.
2. **Salomon Ladenburger**, Kauf-
mann, geboren 10. April 1881 in
Zittingen, zuletzt daselbst wohn-
haft.
3. **Philipp Haaf**, Schneider, geboren
23. April 1878 in Mauer, zuletzt
daselbst wohnhaft.
4. **Gottlieb Schurast**, Bäckergehilfe,
geboren 6. Januar 1881 in Ober-
heirich, zuletzt in Biegelhausen
wohnhaft.
5. **Paul Schmid**, Kellner, geboren 3.
Juni 1882 in Raupheim, zuletzt
in Heidelberg wohnhaft.
6. **Christof Friedrich Koch**, geboren
20. Oktober 1883 in Leonberg, zu-
letzt in Waldorf wohnhaft.
7. **Karl Rothchild**, Kaufmann, ge-
boren 17. Oktober 1881 in Hei-
delberg, zuletzt daselbst wohnhaft,
werden beschuldigt, daß sie als Wehe-
pflichtige in der Dienst des stehenden
Heeres oder der Flotte zu entziehen,
ohne Erlaubnis des Bundesgebiet
verlassen haben und nach erreichtem
militärpflichtigem Alter sich außerhalb
des Bundesgebietes aufhalten.
Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Ziff. 1
R. St. G. B.

Dieselben werden auf:
Freitag, den 17. Juni 1904,
vormittags 9 Uhr,
vor die Strafkammer des Großh.
Landgerichts Heidelberg zur Haupt-
verhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben
werden dieselben auf Grund der nach
§ 472 St. P. O. von den Zivilvorsit-
zenden der Erbschaftskommissionen zu
Darmstadt, Eppingen, Heidelberg,
Heinsberg, Laupheim, Leonberg über
die der Anlage zugrunde liegenden
Tatsachen ausgesprochenen Erklärungen
verurteilt werden.
Heidelberg, den 29. März 1904.
Der Großh. Staatsanwalt:
Düch.

J. 134. Nr. 5993. Ettenheim.
Befanntmachung.
Die Neubesetzung der Stelle
eines Kammerfegers für den
Krebezirkt Ettenheim betr.
Nachdem die Stelle eines Kam-
merfegers für den Krebezirkt Et-
tenheim durch Berufung des hiesigen
Inhabers nach Freiburg erledigt
ist, wird dieselbe hiermit gemäß § 63
Kollisionsverordnung zur Verberbe-
nung zur Bewerbung ausgeschrieben.
Die Bewerbungen sind bis späte-
stens 20. April I. J. beim Bezirksamt
Ettenheim schriftlich einzureichen; in
denselben sind über Namen, Geburts-
und Wohnort, Alter, Familienverhält-
nisse, Vorbildung und seitherige Tä-
tigkeit wahrheitsgetreue Angaben zu
machen.

Der Bewerbung ist beizulegen:
1. eine bezirksamtliche Beurkun-
dung über die Aufnahme unter die für
eine Kammerfegerstelle befähigten Per-
sonen auf Grund abgelegter Prüfung,
2. ein Zeugnis der Ortspolizeibehö-
rde des seitherigen Wohnortes, be-
ziehungsweise, wenn der Bewerber
nicht schon längere Zeit an diesem
Orte anwesend ist, des früheren
Wohn- und Aufenthaltsortes, über den
Besitz eines guten Leumunds, sowie
beglaubigte Zeugnisse über die seitherige
Befähigung,
3. ein Zeugnis eines Staatsarztes
über eine zur Ausübung des Kam-
merfegerberufes befähigende, rüftige
Körperbeschaffenheit.
Ettenheim, den 28. März 1904.
Großh. Bezirksamt:
Ettenheim.

Druck und Verlag bei G. Braun'schen Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.